



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Franzen und Peter Sönnichsen (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung und Wissenschaft

Kreisfachberater für Natur- und Umwelterziehung

1. Trifft es zu, dass das Ministerium für Bildung und Wissenschaft die Stellen der Kreisfachberater für Natur- und Umwelterziehung zum 1. August 2014 streichen wird? Wenn ja, aus welchen Gründen?

Antwort:

Die Stellen für 16 Kreisfachberaterinnen/-berater werden zu fünf Stellen für Regional Koordinatorinnen/-koordinatoren zusammengefasst. So entstehen größere regionale Einheiten, in denen die Kompetenz für Natur- und Umwelterziehung, BNE sowie die Möglichkeit, deren Grundsätze im Fachunterricht umzusetzen, gebündelt wird, so dass es zu noch stärkeren Synergieeffekten kommt.

2. Wie viele Ausgleichs- bzw. Ermäßigungsstunden haben die als Kreisfachberater tätigen Lehrkräfte erhalten?

Antwort:

Die Kreisfachberater erhalten zzt. 63 Stunden aus dem Landesbudget; ca. 80% ihrer Tätigkeiten betreffen das Arbeitsfeld Zukunftsschulen.

3. Trifft es weiterhin zu, dass stattdessen fünf Regionalberater diese Aufgaben übernehmen sollen? Wenn ja, für welche Regionen werden sie künftig zuständig sein und wie werden sie finanziert?

Antwort:

Es ist geplant, die Regionalkoordinatorinnen/-koordinatoren analog zu den SINUS Set-Koordinatorinnen/-koordinatoren in folgenden fünf Regionen einzusetzen:

Nord (Flensburg, Schleswig/Flensburg, Nordfriesland),

West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg),

Mitte (Kiel, Rendsburg/Eckernförde, Neumünster),

Ost (Plön, Ostholstein, Segeberg) und

Süd (Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Lübeck).

Die Stellen werden aus dem Landesbudget finanziert.

4. Wie viele Ausgleichs- bzw. Ermäßigungsstunden sollen die Regionalberater künftig für ihre Tätigkeit erhalten?

Antwort:

Die Tätigkeit ist mit je fünf Ausgleichsstunden dotiert.